

Einführung der Franikmethode zu beraten. Die Genossen Produktionsleiter und Planungsleiter wurden beauftragt, den Produktionsplan bis auf die Brigade aufzuschlüsseln. Dem Genossen Technischen Direktor gaben wir den Rat, nach den Vorschlägen der Kollegen technische Änderungen an den mechanischen Anlagen durchzuführen.

Außerdem wurde nach den Erfahrungen, die wir schon vorher im Ofenbetrieb gesammelt hatten, eine Parteibrigade in der Produktion eingesetzt. In öffentlichen Parteiversammlungen in den Schichten wurden die Ergebnisse der Arbeit der Parteibrigade ausgewertet. (Welche Aufgaben erfüllte diese Parteibrigade? Bitte berichtet darüber genauer, Genossen! D. Red.)

Die richtige und konkrete Anleitung und Kontrolle der Arbeit der Grundorganisationen erfordert jedoch in erster Linie eine Verbesserung der Arbeit der Parteileitung selbst. Richtschnur sind uns auch hier die Worte des Genossen Walter Ulbricht auf der II. Parteikonferenz: „Die erste Voraussetzung für die Hebung des Niveaus der organisatorischen Arbeit ist eine organisierte Anleitung und Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse und Direktiven der Partei.“ Hierbei gibt es auch bei uns noch eine Reihe von Mängeln zu beseitigen.

Wie arbeitet die Parteileitung?

*

Die Grundlage der Arbeit der Parteileitung sind die Beschlüsse des Zentralkomitees und der anderen übergeordneten Parteileitungen. Jeden Monat wird ein Arbeitsplan aufgestellt. Nachdem die Mitarbeiter der Parteileitung ihre Vorschläge für den jeweiligen Monatsarbeitsplan schriftlich in den einzelnen Punkten aufgezeigt haben, wird vom

I. Sekretär der Entwurf des Arbeitsplanes ausgearbeitet. In der Parteileitungssitzung wird der Entwurf besprochen, evtl. ergänzt oder abgeändert und beschlossen. Der Arbeitsplan der Parteileitung wird dann den Leitungen der Grundorganisationen übermittelt, die danach ihren eigenen Arbeitsplan aufstellen. Eine Schwäche in der termingerechten Ausarbeitung der Arbeitspläne liegt darin, daß der Monatsarbeitsplan der Kreisleitung meist erst am 7. oder 8. des Monats bei uns vorliegt und damit die Schwerpunkte des Arbeitsplanes der Kreisleitung in unserem Arbeitsplan keine Berücksichtigung gefunden haben, weil der Arbeitsplan der Parteileitung dann schon in den Grundorganisationen ist. (Wenn der Arbeitsplan der Kreisleitung seinen Zweck richtig erfüllen soll, muß er im letzten Drittel des Monats in den Grundorganisationen sein. Das sollte auch die Kreisleitung Calbe beachten. D. Red.) Die Erfüllung des Arbeitsplanes wird in jeder Woche einmal kontrolliert. Die gesamte Durchführung des Arbeitsplanes wird am Ende des Monats vor der Beschlußfassung des neuen Arbeitsplanes in einem Tagesordnungspunkt der Parteileitungssitzung besprochen.

An jedem Sonnabend findet die Parteileitungssitzung statt. In der Regel bearbeiten wir in der Parteileitungssitzung fünf bis sieben Tagesordnungspunkte, die nach einem Zeitplan durchgeführt werden. In der ersten Zeit dauerten unsere Parteileitungssitzungen acht Stunden und mehr, jetzt schaffen wir das Pensum meistens in fünf Stunden. Auf die Vorbereitung der Parteileitungssitzung verwenden wir große Aufmerksamkeit. Auf der Grundlage des Arbeitsplanes wird am Mittwoch jeder Woche die Tagesordnung im Sekretariat zusammengestellt. Die Tagesordnung wird dann allen Parteileitungsmitgliedern schriftlich mitgeteilt. Für die zu fassenden Beschlüsse werden von den verantwortlichen Genossen Beschlußvorlagen vor-

bereitet. Die Beschlußvorlagen sollen am Freitag jeder Woche bis zum Mittag im Sekretariat vorliegen, damit die Parteileitungsmitglieder die Möglichkeit haben, sich vorher mit den einzelnen Punkten zu beschäftigen. Aber oftmals werden die Beschlußvorlagen erst am Freitagabend abgegeben, so daß die Parteileitungsmitglieder sich nicht mit allen Punkten vorher beschäftigen können. Das bedarf noch einer wesentlichen Verbesserung in der Arbeit der Parteileitung.

Die Kontrolle der gefaßten Beschlüsse wird durch eine Beschlußkartei erleichtert. Den Beschluß schreiben wir auf die Beschlußkartei, wobei Verantwortlichkeit und Termin festgelegt werden. Die Beschlußkartei füllen wir in zweifacher Ausfertigung aus. Eine Karte, auf deren Rückseite die Durchführung des Beschlusses aufgeschrieben wird, erhält der verantwortliche Genosse. Die andere Karte verbleibt in der Beschlußkartei. Die Kontrolle über die Realisierung der Beschlüsse wird durch den I. Sekretär durchgeführt. Ergeben sich Schwierigkeiten bei der Durchführung eines Beschlusses der Parteileitung, so werden bei der Kontrolle gleich die Maßnahmen zur Beseitigung dieser Schwierigkeiten festgelegt. Schwierigkeiten ergeben sich meistens dann, wenn der Beschluß nicht sorgfältig genug formuliert worden ist. Ein Beispiel, wie die Durchführung eines Beschlusses in der Praxis aussieht, wenn er nicht sorgfältig formuliert und vorbereitet ist, gab uns in den letzten Tagen ein Beschluß der Betriebsgewerkschaftsleitung. Hier wurde beschlo[^]ß, daß die tägliche Wettbewerbsauswertung jedem Gewerkschaftsorganisator durch die AGL als Diskussionsgrundlage mitgeteilt wird. Wie das gemacht werden sollte, wurde aber nicht gesagt. Die AGL-Vorsitzenden erklärten bei der Kontrolle dieses Beschlusses, daß für seine Ausführung keine Schreibmöglichkeiten vorhanden seien und damit war für die BGL die Durchführung dieses Beschlusses gescheitert.

Mit der Kontrolle der Beschlüsse werden auch die Parteileitungsmitglieder beauftragt. So erhielten zwei Parteileitungsmitglieder den Auftrag, in allen Grundorganisationen die Erfüllung der Verpflichtungen, die anlässlich der II. Parteikonferenz eingegangen wurden, zu überprüfen. Hierüber wurde dann in der Parteileitungssitzung Bericht erstattet.

Zur Auswertung des XIX. Parteitages führten wir nach dem Beschluß des Zentralkomitees vier Mitgliederversammlungen durch. Jede Mitgliederversammlung wurde in jeder Grundorganisation in einer Leitungssitzung vorbereitet. Die Parteileitung hat für die erste Mitgliederversammlung einen Seminarplan erarbeitet, der mit den Referenten für diese Mitgliederversammlungen seminaristisch durchgearbeitet wurde. Als Seminarleiter haben wir die besten Propagandisten unseres Betriebes eingesetzt.

So haben wir in der Auswertung der II. Parteikonferenz unsere Arbeitsmethoden verändert.

Es gibt noch eine Reihe von Mängeln und Schwächen, die wir in unserer Arbeit überwinden müssen, aber dennoch hat sich bereits in der letzten Vergangenheit gezeigt, daß die führende Rolle der Partei in unserem Werk sich mehr und mehr durchsetzt, daß unsere Partei täglich die Verbindung mit allen Kollegen des Werkes festigt und die Bereitschaft unserer Kollegen, im sozialistischen Wettbewerb größere Produktionserfolge zu erreichen, von Tag zu Tag wächst.

Hans B i g a l k e .

I Sekretär der Betriebsparteiorganisation Eisenwerk West